

Termin:

Mo – Di, 28. – 29. Oktober 2019

Titel:**Sucht und Psychose:****Doppeldiagnose oder Komorbidität**Name, Vorname weiblich männlich

Telefon

E-Mail

Name und Anschrift der Einrichtung

- Mit Übernachtung im Einzelzimmer
 Ohne Übernachtung
 Vegetarisches Essen

Besonderheiten: _____

Die unter www.lwl.org/fortbildung aufgeführten „Teilnahmebedingungen“ werden mit der Anmeldung anerkannt. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Unterschrift

Zielgruppe:

Fachkräfte aus der Suchtberatung, Suchttherapie und der Psychosozialen Betreuung

Datum: Mo – Di, 28. – 29. Oktober 2019**Veranstaltungsort:**

Akademie Franz-Hitze-Haus
 Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster
 Tel.: 0251 9818-0
www.franz-hitze-haus.de

Beginn: 28. Oktober 2019, 10.00 Uhr**Ende:** 29. Oktober 2019, 15.00 Uhr**Anmeldung:**

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter: <https://www.lwl.org/lja-download/fobionline/detail.php?urlID=1006392>. Eine Anmeldung per Post oder Fax mit nebenstehendem Formular ist ebenfalls möglich.

Anmeldeschluss: 7. September 2019**Teilnahmezusage:**

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Teilnehmendenzahl: maximal 18 Personen**Referent:** Werner Terhaar, Reinert Hiller**Fragen zur Organisation:**

Susanne Kübel
 Tel.: 0251 591-5383
 Fax: 0251 591-3245
susanne.kuebel@lwl.org

Fragen zum Inhalt:

Barbara Harbecke
 Tel.: 0251 591-5508
barbara.harbecke@lwl.org

Kosten:

269,00 Euro Teilnahmeentgelt zzgl. **136,00 Euro** Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer inkl. gesetzliche Umsatzsteuer.

FORTBILDUNG

*Sucht und Psychose:
 Doppeldiagnose oder
 Komorbidität*

Wege zum Handeln

28. – 29. Oktober 2019
 Akademie, Franz Hitze Haus
 Münster

Sehr geehrte Damen und Herren!

Süchtige entwickeln nicht selten Psychosen, psychotisch erkrankte Menschen konsumieren häufig in abhängiger Weise Suchtmittel. Der Umgang mit Menschen, die an beiden Störungen leiden, ist häufig von Widersprüchen, Ambivalenzen und frustrierenden Erlebnissen geprägt, zumal dies häufig Patienten mit einer sogenannten schlechten Compliance und ungünstigem Verlauf der Psychose sind, mit häufigen Rückfällen und drehtürartigen stationären Aufnahmen. Das bedingt eine besondere Herausforderung im Arbeitsalltag.

Nach Darstellung der Grundlagen der Komorbiditäten werden in dem Seminar Bedingungen, Modelle und Elemente einer sinnvollen, integrierten Beratung und Behandlung von Doppeldiagnosepatienten erläutert und diskutiert. Die eigenen Erfahrungen der Seminarteilnehmenden werden genutzt, um an praktischen Beispielen die Optimierung der Beziehungsgestaltung in diesem schwierigen Behandlungsfeld auszuloten und zu trainieren.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Im Auftrag

Barbara Harbecke
LWL- Koordinationsstelle Sucht

Fortbildungsziele

Wissen und Kenntnisse über den Zusammenhang von Sucht und Psychose werden vertieft und ausgebaut. Darüber hinaus werden Wege und Strategien erarbeitet, wie im Alltag Probleme und Konflikte im Umgang mit Menschen mit Sucht und Psychose konstruktiv gelöst werden können. Mittels eigener (anonymisierter) Fallbeispiele soll die Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung für die praktische Arbeit optimiert werden.

Fortbildungsinhalte

Inhaltlich werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bedeutung von Drogen und Alkohol bei der Auslösung von Psychosen
- Beschreibung der Komorbiditäten
- Störungs- und Erklärungsmodelle
- Strategien zur Erarbeitung von Änderungsmotivationen u.a. am Beispiel des Motivational Interviewing
- Integrative Behandlungsansätze in den verschiedenen Hilfe- und Betreuungsformen
- Wie viel Kontrolle ist hilfreich und sinnvoll?
- Wie viel Hilfe ist notwendig, wann schadet zu viel Hilfe oder wo gibt es Grenzen der Behandlung?

Programm

Erster Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

Zweiter Tag: 9:00 – 15:00 Uhr